

Meinungen der Hausärzte zum metabolischen Syndrom

Datenbasis: 100 Hausärzte in Deutschland
 Erhebungszeitraum: 22. Oktober bis 13. November 2013
 Auftraggeber: DAK-Gesundheit

87 Prozent der befragten Hausärzte stellen eine Zunahme von Diabetes (Typ 2), 86 Prozent von Übergewicht (insbesondere in der Bauchregion), 78 Prozent von Bluthochdruck und 64 Prozent von erhöhten Blutfettwerten fest. Eine Zunahme des gleichzeitigen Auftretens aller vier Erkrankungen diagnostizieren 85 Prozent der Ärzte. 37 Prozent haben den Eindruck, dass die Anzahl der Patienten mit dem Metabolischen Syndrom sogar stark zugenommen hat.

- Veränderung in den letzten 10 Jahren

Die Anzahl der Patienten mit ... hat in den letzten 10 Jahren	Diabetes mellitus Typ 2	Übergewicht	Bluthochdruck	erhöhte Blutfettwerte	Metabolisches Syndrom
	%	%	%	%	%
stark zugenommen	40	48	28	30	37
etwas zugenommen	47	38	50	34	48
keine Veränderung	13	13	22	33	14
etwas abgenommen	-	1	-	3	1
stark abgenommen *)	-	-	-	-	-

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, in welchen Altersgruppen das Metabolische Syndrom nach Einschätzung der Ärzte bei ihren Patienten am häufigsten auftritt.

▪ **Altersspezifische Häufung**

Das metabolische Syndrom tritt bei ihren Patienten insgesamt am häufigsten in folgenden Altersgruppen auf:

	<u>%</u>
<u>Frauen</u>	
bis 20 Jahren	-
21 bis 34 Jahren	1
35 bis 49 Jahren	40
50 bis 64 Jahren	54
ab 65 Jahren *)	3

<u>Männern</u>	
bis 20 Jahren	1
21 bis 34 Jahren	4
35 bis 49 Jahren	42
50 bis 64 Jahren	50
ab 65 Jahren *)	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/ „keine altersspezifische Häufung“

Alle Ärzte geben an, dass sie Risikopatienten im persönlichen Gespräch über das Metabolische Syndrom aufklären. 67 Prozent geben diesen Patienten Informationsmaterial mit und 66 Prozent weisen sie auf regionale Ernährungsberatungs- und Bewegungsangebote hin.

▪ **Aufklärung der Risikopatienten**

Es klären Risiko- patienten über das Metabolische Syndrom auf *):	<u>%</u>
im persönlichen Gespräch	100
geben Informationsmaterial mit	67
weisen auf regionale Ernährungs- und Bewegungsangebote hin	66

*) Antwortvorgaben; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Fast alle Ärzte empfehlen ihren Patienten mit Metabolischem Syndrom Sport und Bewegung, Ernährungsumstellung oder Diät, Medikamente zur Senkung des Blutdrucks, des Cholesterinspiegels und des Blutzuckerspiegels, regelmäßige Kontrolluntersuchungen und einen Verzicht auf das Rauchen. Etwa zwei Drittel legen ihren Patienten Stressreduktion, Verzicht auf Alkohol, spezielle Programme der Krankenkassen und professionelle Ernährungsberatung nahe. Ein Drittel empfiehlt Lipasehemmer. Zu einer Magenverkleinerung, speziellen Diätprodukten oder Anorektika raten nur wenige.

▪ **Empfehlungen**

Patienten mit Metabolischem Syndrom empfehlen *)	%
Sport und Bewegung	98
Ernährungsumstellung, Diät	94
Medikamente, um Blutdruck, Cholesterinspiegel und Blut- zuckerspiegel zu senken	94
regelmäßige Kontrolluntersuchungen	94
Verzicht auf Rauchen	90
Stressreduktion	67
Verzicht auf Alkohol	67
spezielle Programmen der Krankenkassen	65
Professionelle Ernährungsberatung	64
Lipasehemmer	32
Magenverkleinerung	15
spezielle Diätprodukte	12
Anorektika	10

*) Antwortvorgaben; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich